

Forum Musik- und Kunstschulen

Leitung: Michaela Hahn

TeilnehmerInnen:

1	Sabine	Bruckner	Niederösterreich
2	Erna	Fasching	Niederösterreich
3	Gerhard	Forman	Niederösterreich
4	Josef	Grabner	Salzburg
5	Markus	Holzer	Niederösterreich
6	Beate	Hörth	Niederösterreich
7	Maria	Jenner	Niederösterreich
8	Petra	Kovacic	Niederösterreich
9	Serafia	Myriknopoulou	Niederösterreich
10	Hubert	Pöll	Niederösterreich
11	Maria Franziska	Rupf	Niederösterreich
12	Markus	Schmidbauer	Niederösterreich
13	Riccarda	Schrey	Niederösterreich
14	Gerlinde	Stöger	Niederösterreich
15	Thomas	Travnik	Kärnten
16	Géza-Michael	Vörösmarty	Niederösterreich
17	Gabriele	Waleta	Wien
18	Adalbert	Wieder	Burgenland
19	Katharina	Würzl	Niederösterreich

Spontane Begriffsammlung:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Vernetzung der versch. Bereiche
- Kunstvermittlung
- „Brotloser Job“
- Linke Gehirnhälfte
- Kreativität
- Bildende und darstellende Kunst
- Museum
- Vielfältigkeit
- Tschechien

In anderen Bundesländern deckt ähnliches die Volkshochschule ab

Südtirol: Kunstlyceum, Musik kleiner Teil, meist organisatorische Schwierigkeiten mit Stundenplänen

Einzelne Schulen, die Angebote bieten; nicht außerschulisch, nicht mit Musik

Vorstellung der **NÖ Kreativakademien** durch Marie-Luise Haschke (Musikschulmanagement Niederösterreich)

- Gruppenunterricht, geblockt, 30 Stunden/Semester
 - Abschlussarbeiten: Filmpräsentationen, Vernissagen, Theateraufführungen,..
 - Oft in Schulräumen, Kulturzentrum
 - Jeder Referent/jede Referentin **bestimmt** eigene Schwerpunkte, kein Curriculum
 - Noch nicht regional fixiert, zum Teil weite Wege
 - Standorte: personenbezogen gefunden, wer könnte dort geeignet sein, was anzubieten; Gemeinde stellt Infrastruktur bereit
 - Verknüpfung mit Musikschule passiert schon an einigen Orten:
 - Vorteile: Verständnis für andere Bereiche, mehr Interesse, mehr Begeisterung für das Projekt/Thema, Aufführungen weit über normalem MS Niveau
 - Beispiel: Schauspielunterricht an MS Stockerau: Sind auch Schüler der Schule, Räume der MS, Schauspiellehrer (Bühnenreifeprüfung), finanzielle Unterstützung durch Kreativakademie
 - Ausbildungen in anderen Bereichen nicht so strukturiert wie bei Musikpädagogik; Theaterpädagogik gibt es bei uns nicht; identifizieren sich stark als Künstler
 - Überschneidungen/Synergien sollen gefunden und ausgebaut werden, Kreativität der Lehrer wichtig, Voraussetzung für Musik- und Kunstschule
 - Regionale Künstler/ regionale Schwerpunkte werden bleiben/sich bilden
 - Eventuelle Gefahr: alles unter einem Dach, wer leitet? Geht Musik unter? Geht Kunst unter?
 - Bei Beispielen aber immer Musik stark vorhanden, harmoniert mit anderen Bereichen
 - Vorhandene Ängste der Mitarbeiter?
 - Wenn Stunden nicht betroffen, keine Ängste
 - Einbindung, z.B. Mini – Musical bei Konzert
 - „Schülerabwanderung“?, Schülerumverteilung? Eine Erweiterung der Kunstsparten bringt auch Menschen in die Musik- und Kunstschulen, die sonst vielleicht nie in eine Musikschule gekommen wären und umgekehrt
 - Pilotprojekte als Chance für Kreativität
 - Voneinander Lernen: z.B. Bühnenpräsenz, Auftritt, Sprechtechnik, Moderation von Schauspielern
 - Kreativität in mehreren Richtungen kann gegenseitig beflügeln und wieder weiter verbreiten
 - Alterstruktur: eher nach unten öffnen (Kreativakademien jetzt ab 12), oben mit 19, weil weiter an Uni; öffnen für Volksschulkinder, jetzt neu bei Pilotprojekten
 - Frage nach der Volksschullehrerausbildung, die Richtung Musik und Kunst stärken

- Volkshochschulen: Kontakt wird gesucht; Abgrenzung noch nicht ganz klar (Eventuell künstlerische Erwachsenenbildung bei VHS?)
- hoher künstlerischer Anspruch durch ausführende Künstler
- An Schuljahr gebunden, manche bieten Ferienangebot, kann bei KA auch unterjährig im Semester einsteigen
- Tanz in NÖ verbreitet an Musikschulen, daher nicht in Kreativakademien

- Kunstvermittlung: Referenten können selber Ausflüge machen
- Pilotprojekt in Wr. Neustadt: Malakademie Kids, unter 12; in Kooperation mit MS, im Gebäude; Erfahrung sammeln – Herausforderungen?
- Gesellschaftliche Gegebenheiten haben sich geändert – Job als Musikschullehrer schon länger in Frage, Ganztagschule schwebt als Gefahr, Schülerzahlenverlust wenn Erweiterung
- Braucht es neues Umdenken was Schule betrifft?
 - z.B. Flexiblere Arbeitszeiteinteilung bei Musikschule, um eventuell im Sommer intensiveren Unterricht /Betreuung anzubieten, könnte Lern- und Lehrstress verringern, intensivere musikalische Beschäftigung; Möglichkeit der flexibleren Urlaubseinteilung des Lehrers; Jahresarbeitszeit – Möglichkeiten des Umdenkens

Links:

<http://www.noe-kreativakademie.at/de/home>

http://www.musikschulmanagement.at/de/default.asp?tt=MUSIK_R71&id=90359